

Hans-Peter Hulliger
Rotary Club Zürich-Oberland



ROTARY INTERNATIONAL

DISTRIKT 2000

Rigistrasse 3, 8344 Bäretswil

Tel. +41 (0)44 939 19 56
Fax +41 (0)44 939 23 02
Natel +41 (0)79 239 36 26
E-Mail hans-peter.hulliger@swissonline.ch
Website www.distrikt2000.ch

PETS 1, 27. November 2010, Lilienberg - Begrüssung

Liebe Rotarierinnen und Rotarier
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Gäste

Ich freue mich ausserordentlich, dass ich Sie heute auf dem Lilienberg zum PETS 1 begrüßen darf. PETS 1 ist der Start zu unserer gemeinsamen Tätigkeit im Rotary Jahr 2011/2012. Sie sind die Crew, die unsere Rotary Clubs vom Sommer 2011 bis Sommer 2012 führen wird. Da ein erfolgreiches Clubjahr sehr stark mit dem Programm zusammenhängt, haben wir auch die Programmverantwortlichen zu diesem Anlass eingeladen. Zusammen mit Euch freue ich mich auf die gemeinsame Herausforderung und auch Arbeit. Darum heisse ich speziell willkommen:

Präsidenten elect
Programmverantwortliche
Vertreter des Distrikts
Helfer meines Rotary Clubs Zürich Oberland
Unsere Referenten
Die Musik, die den Anlass musikalisch umrahmt
DGN Paul Moeller
DGN Herbert Eder Distrikt 1910 aus Österreich
Vertreter des Unternehmerforums Lilienberg

DG Bruno Glaus musste sich entschuldigen, er wird am PETS 2 dabei sein.

Wir sind hier auf dem Lilienberg im Kanton Thurgau, doch der Lilienberg hat auch Beziehung zum Zürcher Oberland. Das Unternehmerforum Lilienberg wurde von Walter Reist, er ist Rotarier in meinem Club Zürich Oberland und PDG, gegründet und geschaffen. Er muss sich für heute entschuldigen, wird uns jedoch am PETS 2 besuchen.

Ich darf nun Christoph Vollenweider, Leiter Unternehmertum im Lilienberg und ebenfalls Rotarier, das Wort für die Vorstellung des Lilienbergs geben:

(Christoph Vollenweider)

Vielen Dank für diese Ausführungen zum Lilienberg. Ich hoffe Sie fühlen sich hier wohl und es gefällt Ihnen. Darf ich Sie darauf hinweisen, dass wir das PTS 2 am 19. März 2011 sowie die Fachtagung am 5. November 2011 ebenfalls hier durchführen werden.

Als zukünftiger Governor möchte ich Sie nun über meine Absichten für unser Rotary-Jahr orientieren. Sie, sehr geschätzte Clubpräsidentinnen und Clubpräsidenten, sind die führenden und leitenden Köpfe in der Rotary Organisation. Die Clubs bilden als autonome Vereine weltweit die Basis von Rotary. Wir gehören zu Rotary International und dokumentieren damit unsere Zugehörigkeit zu einer weltweiten Organisation, in der aber die Vielfalt der Länder und Völker Platz hat und gelebt wird. Als Governor darf ich Ihnen als Verbindung zwischen RI und den Clubs dienen.

Das Motto des Weltpräsidenten wird erst im Januar 2011 an der internationalen Konferenz in San Diego. Darum möchte ich die Kurzbotschaft meiner Zielsetzungen erst anschliessend bekannt geben. Doch Rotary hat eine Botschaft für mich und daraus leite ich drei Schwerpunkte ab, die ich Ihnen bekannt gegeben möchte.

- Werte und Ethik
- Freiwilliger und Milizeinsatz
- Information über Rotary fördern

Was verstehe ich darunter?

Werte und Ethik

Unsere Welt verändert sich, wir sind mit Wechsel, neuen Herausforderungen und auch Problemen konfrontiert. Dies ist nicht neu, bereits unsere Vorgänger haben davon gesprochen und ich bin überzeugt, dass sich Rotary gerade aus dem Erkennen des Wechsels und der Bewältigung der Folgen daraus erfolgreich entwickeln konnte. Der Austausch von Gedanken und Ideen zwischen Unternehmer und Persönlichkeiten war und ist ein grosses Bedürfnis.

Wir leben in einer Welt mit einer schnellen Entwicklung des Wissens und der Kommunikation. Ich habe aber den Eindruck, dass dadurch bewährte Werte und die Ethik vernachlässigt werden oder zu kurz kommen. Als Rotarier rufe ich Sie auf, darüber nachzudenken und mitzuhelfen bewährte Werte zu erhalten und zu fördern. Unsere wöchentlichen Treffen bieten sich doch zum Diskurs an. Niemand kann genaue Massstäbe setzen, aber jeder Rotarier muss sich die Frage der Werte und der Ethik stellen und sich auch persönlich fragen, ob er vor seine eigenen Werten lebt. Rotary gibt uns dazu eine aussergewöhnlich gute Plattform. Nutzen wir diese Chance.

Unser Ziel muss sein, die Wertegesellschaft oder die Werte in der Gesellschaft, in der heutigen Wissensgesellschaft, zu fördern und zu erhalten. Diese Frage ist ganzheitlich zu betrachten und ich meine die Beziehungen zwischen Wirtschaft und Geschäft – Politik – eigene Person und Familie sind abzustimmen und zu fördern.

Freiwilliger Einsatz und Milizeinsatz

Erlauben Sie mir hier den Vergleich zwischen Rotary und unserem Land: Beide sind erfolgreich dank freiwilligem Einsatz. Unser Land baut darauf auf, alle drei Staatsebenen brauchen den Milizeinsatz, am meisten die Gemeinden, aber auch die Kantone und der Bund mit den Milizparlamenten.

Ohne freiwilliger Einsatz ist auch Rotary nicht denkbar und es gäbe Rotary nicht. Die Freude am freiwilligen Einsatz ist doch unsere Motivation! Freiwilliger Einsatz heisst aber auf keinen Fall Laienhaftigkeit, im Gegenteil. Dank dem Milizeinsatz profitieren wir von der Vielfalt unserer beruflichen Herkunft. Sie bringen ihre persönlichen Fachkenntnisse in die Rotary Projekte ein. Das ist nicht laienhaft, das ist professionell. Wir fragen nicht, was erhalte ich, wie werde ich entschädigt, wir packen an. Auch mir ist natürlich bewusst, dass wir dies nur auf der Basis einer guten wirtschaftlichen Grundlage tun können. Darum auch suchen wir auch unter diesem Aspekt die gute Verbindung zwischen Wirtschaft – Politik – Persönlichkeit und Familie. Nutzen wir also diese Stärke für Rotary und unsere Zukunft.

Information über Rotary fördern

Als Club und als Rotary International müssen wir die Information fördern. Dabei geht es nicht um Reklame sondern um Wahrnehmung. Die Bevölkerung, die Oeffentlichkeit soll wahrnehmen, dass es Rotary gibt und dass Rotary erfolgreich ist. Ich erinnere an folgende rotarischen Erfolge:

- Weltweit: Ziel der Ausmerzung von Polio
- Schweizweit: Hilfe für Minenopfer, Minex
- Lokal: Die vielen Projekte unserer Clubs

In unserem Distrikt und in unserem Land können wir vom Distrikt über die grossen Projekte, Sie als Club über ihre eigenen Projekte orientieren. Diese Information müssen wir fördern und auch leben. Ich weiss, uns liegt nicht viel an wichtigem und geschäftigem Tun nach aussen. Wir üben sehr oft vornehme Zurückhaltung. Dabei laufen wir Gefahr zu schweigen, uns nicht zu outen. Dies kann uns in eine Situation drängen, die wir nicht wollen: Unbekannt, man spekuliert über Rotary, konstruiert Verbindungen oder spricht sogar über Geheimbund. Das sind wir nicht, das wollen wir nicht. Darum müssen wir orientieren und informieren. Rotary soll als Organisation für die Pflege der Freundschaft und des Dienstes am Wohl der Gesellschaft wahrgenommen werden.

Auf die Information zwischen unseren Clubs möchte ich speziell hinweisen, wir müssen diese fördern. Wir erhalten durch gegenseitige Kontakte Anregungen, die jeden Club und jedes Clubmitglied weiter bringt.

Ist Rotary bekannt, hilft uns dies, geeignete Persönlichkeiten für die Mitgliedschaft zu finden. Wir machen nicht mit Inseraten auf uns aufmerksam, sondern durch Leistung über die wir sprechen. Wir finden damit auch in Zukunft qualifizierte Frauen und Männer die begeistert bereit sind mitzumachen.

Dies meine Gedanken zu den drei Bereichen.

Begeisterung heisst für mich eine wohl ausgewogene Balance zwischen aktivem Clubleben mit fördern der Freundschaft und dienen. Also das eine tun und das andere nicht lassen. In aktiven Clubs finden wir die Bereitschaft und den Zusammenhalt, um gute Projekte zu finden und zu realisieren. Sind diese erfolgreich, erhalten wir Dank und Anerkennung als Entschädigung zurück.

Wir sind aber auch gefordert eine Ausgewogenheit zwischen lokalen, nationalen und internationalen Aktivitäten zu finden. Auf allen Ebenen gibt es Aufgaben, die wir anpacken können. Verschiessen wir uns nicht vor den grossen Problemen der Welt, schauen wir aber auch auf die Sorgen und Nöte, die in unserem lokalen Umfeld auftreten.

Rotary ist eine professionelle ehrenamtliche Organisation.

Fördern wir dies weiter und setzen uns erfolgreich ein. Zu unserem Tun und Handeln sollten wir uns immer wieder fragen:

Macht es Sinn? Macht es Spass? Ja, es darf Spass manchen! Dann sind wir erfolgreich. Darum möchte ich die Verbindung zu meinem Club herstellen mit dem Motto „**Zürich Oberland. Viel Vergnügen**“

Hans-Peter Hulliger
27. November 2010